



Unser Sicherheitstipp im Februar 2009

300 kg Dackel und 1, 6 Tonnen Schäferhund

Als „bester Freund“ darf der Hund seinen Menschen auch im Auto begleiten. Leider oft auf den Sitzen und ebenso ungesichert wie Getränkeboxen, Einkauf und anderes Gepäck.

Wer denkt daran, dass auch Leichtes bei einem Unfall ein enormes Aufprallgewicht entwickelt? So schießt ein Dackel bei 50 km/h mit 300 Kilogramm vorwärts. Ein ungesicherter Schäferhund schlägt bei Tempo 70 mit stolzen 1,6 Tonnen ein! Gurte und feste Transportboxen aus dem Fachhandel verhindern das – gut für Mensch und Tier.

Wem ist klar, dass eine lose Sprudelflasche bei einem Aufprallgewicht von 64 kg wie eine Handgranate zersplittert, eine hüllenlose CD mit 10 kg „Kampfkraft“ Körper wie eine Axt zerschneidet? Horrorvisionen, die schnell Realität werden können!

Transportieren Sie deshalb nur sicher befestigte Ladung.

Ein Fahrer muss die Sicherung auch prüfen, wenn andere beladen. Notfalls muss er die Fahrt ablehnen! Fahrzeughalter, Disponenten, Versandleiter und Verladepersonen können ebenfalls empfindliche Bußgelder ereilen.

Werden Pakete lose gestapelt im Transporter befördert, kommen sie oft beschädigt an. Denn bei „tollkühnen Fahrern“ und „fliegenden Kisten“ wirken beim Beschleunigen, beim Bremsen und in Kurven enorme Kräfte. Da hilft nur richtiges Beladen und Verzurren. Das trifft auch bei Dach- oder Heckträgern zu. Hier gilt es zudem, die richtige Befestigung der Träger selbst und die Dachlast zu beachten. Bei Anhängern setzen Stützlast und Gesamtgewicht schnell Grenzen, die Ladung muss auch hier sorgsam verteilt werden.

Wussten Sie, dass bei ungesicherter Ladung eine Verwarnung von 35 Euro fällig wird, auch wenn (noch) nichts passiert ist? Aus guten Gründen, wie wir nun wissen. Schließlich wollen alle unbeschadet ankommen – samt Ladung.

Der Arbeitskreis „Verkehrssicherheit“ Alb-Donau/Ulm wünscht gute Fahrt!